

triebene neu angeordnet werden. Es ist unbedingt nötig, daß hier eine bedeutende Verfestigung erfolgt.

Dies soll dadurch erreicht werden, daß von der Domst. bis zum Schluß der Verhandlungen geübt wird und im Zusammenhang mit der Verfestigung (Grünmarkt) eine Transformationsaktion erdrielt wird. Beide Stationen sollen mit einem Stab verbunden werden. Die Anschlüsse der kleinen Mittelstraße werden sodann an dieses Stab angeschlossen, wodurch die Freileitung in der St. Mittelstraße ermöglicht. Weiterhin ist es dringend nötig, daß der Transformator an der Weihenstepfstraße durch Hinzufügen eines zweiten verfertigt wird, da das Leistungsniveau der ersten Anschlüsse nicht mehr ausreicht ist. Hierzu kommt noch, daß in nächster Zeit größere Anschlüsse zu erwarten sind. Die entstehenden Kosten von etwa 120.000 Mk. müssen möglichst vorzubehalten werden und später aus Mitteln abgedeckt werden. Ein eingehender Antrag ging an die Stadverordneten-Versammlung.

Umbau des Gleichstromes in Drehstrom.

Um die Abnehmer zum baldigen Uebergang von Gleichstrom auf Drehstrom zu bewegen und um die Selbstkosten für Gleichstrom, welche durch die geringe Stromabnahme entstehen, zu decken, soll der Preis für Gleichstrom für Stall vom 1. Dezember 1919 ab auf 1 Mk. pro Kilowattstunde erhöht werden.

Die Zeitpunkte, bis zu welchem der Umbau durchgeführt sein soll, wird der 1. Oktober 1920 betreffen. Die durch den Umbau entstehenden Ausgaben von insgesamt 105.000 Mk. sollen in den Haushaltsplan 1920 als einmalige Ausgabe einbezogen werden.

Verband Merseburger Vereine.

Am gestrigen Donnerstag fand im „Kaisersaal“ die endgültige Gründungsversammlung des „Verbandes Merseburger Vereine“ statt, der vor drei Wochen eine vom Kaiserlichen Verband überreichte Veranlassung vorbrachte. Man beschloß, nicht dem Wunsch des Veranlassers zu entsprechen, den Anschluß an denselben abzulehnen, sondern einen eigenen Verband zu gründen. Die Gründung eines Bezirksverbandes sei nicht von der Hand zu weisen. Der Verband erstreckt den Zusammenschluß aller Vereine zur Wahrnehmung aller berechtigten Interessen. Nach dem Beschlusse schloß politischer Richtung, zur Regelung politischer Streitigkeiten, Festlegung eines Tarifes mit den Tarifgebern, so dann Vorteile in der Beschaffung von Musikinstrumenten. In Gemeinschaft mit den hiesigen Behörden soll die unzulässige Erhaltung der fänglichen Vereine unterbunden werden, da sich hier neue Vereine erfordern überhand nehmen. Nur Vereine mit politisch genehmigten Statuten werden in den Verband aufgenommen; sie müssen über einen Bestand von mindestens 25 Mitgliedern verfügen. Anzusehen ist die Vertreter von 35 Vereinen, davon 21 die Anmeldung in den Verband abgaben. Nachdem der Beschlusse erläutert hatte, daß der Verband nur dann lebensfähig werden kann, wenn noch recht viele andere Vereine diesem Beispiel folgen, wurde um 10 Uhr die Versammlung geschlossen.

Weiters Hochwasser in Elbi.

Nach Mitteilungen aus Jena ist durch die Schneeschmelze und durch weitere Niederschläge der Wasserstand der Saale weiter gestiegen. Gestern mittags wurde vom Oberlauf des Flusses, aus Ebnatrup, Hochwasser 1,25 Meter weitend gemeldet.

Stadterordneten-Versammlung.

Eine öffentliche Sitzung der Stadterordneten findet am nächsten Mittwoch abends um 8 Uhr, im großen Sitzungssaal im alten Rathaus statt. Die Tagesordnung ist im Anzeigenblatt bekanntzugeben.

Tagesorder und Beschlussefassung für hiesige Beamte.

Der Stadterordneten-Versammlung ging ein Antrag auf Abänderung des bestehenden Gemeindebeschlusses über Gewährung von Tageslohn und Reisekosten für Dienstfreien von hiesigen Beamten zu. Die bisher gewährten Sätze sind wegen der bedeutend erhöhten Reisekosten unzureichend.

Neufassung von Beamtenstellen auf dem Rathaus.

Der Stadterordneten-Versammlung geht ein Antrag auf Schaffung einer ganzen Reihe neuer Beamtenstellen zu. Es handelt sich um eine Kammerzweifelbuchhalterische und eine Hilfskassierstelle, um zwei Stellen im Rechnungsbüro für die Geschäftsnummer 4, je zwei Stellen für die Geschäftsnummer 5 (Zeuern), für das Stadtbüro und das Vermessungsbüro. Dazu kommt noch eine Anzahl vorübergehender Stellen.

In der Verhandlung wird neben der beispiellos raschen Entwicklung der Arbeit, die im Vordergrund steht, die hiesigen Beamten heute herabgesetzt sind, daß sie bis an die Grenze ihrer Kraft herabgesetzt sind und von einer hinlänglichen Arbeitszeit fast gänzlich beraubt werden können.

Erhöhung des Wasserpreises.

Der Magistrat hat sich dem Beschlusse der Deputation der hiesigen Werke, den Wasserpreis um 50 Pf. zu erhöhen, nicht zu erwidern. Die Deputation hat sich entschieden, daß die Erhöhung durch die allgemeine Steigerung notwendig geworden ist zur Erfüllung des Haushaltsplanes. Eine vermehrte Ueberforderung ist nicht beabsichtigt. Der Beschlusse geht der Stadterordneten-Versammlung zur Genehmigung zu.

Erwählter Seidel-Sänger.

Die Leipziger Seidel-Sänger, die den Merseburger bereits von früher her in guter Erinnerung sind, gaben am gestrigen Donnerstag im Kasino ein Gastspiel. Der Saal war vollbesetzt, und das zum größten Teil humoristische Programm, das mehrheitlich vorgetragen wurde, verlebte das Publikum das in die beste Stimmung. Gesangsbeiträge mit und ohne Kostüm wechselten ab mit Zuehrerwünschen, die, wenn auch anspruchsvoller Natur, doch herzlich belacht wurden. Besonders starken Beifall fanden das Seidel-Trio, G. Weidmann als fälschlicher Drohgedichtschreiber, sowie Charles Corretto in seiner Dauen-Darstellung. Heute abend findet die letzte Vorstellung der Seidel-Sänger im Kasino statt.

Versammlung des Mietervereins.

Der hiesige Mieterverein versammelt am Montag den 1. Dezember im „Lokal“ eine große öffentliche Mieter-Versammlung. Der alle Mitglieder, auch die Unrentier, eingeladen sind. Der Bauverwalter Wehner, der Vorsitzende, wird über das Wohnungsproblem, insbesondere die Sozialisierung sprechen. Ein seltsames Thema für einen öffentlichen Vortrag dürfte es heute — neben der Ermüdung — nicht geben, und es wird darum wohl anzunehmen sein, daß sich alle Mieter dort einfinden werden. Dem Wehner ist es durch seine Vorträge im heimischen Gebiet gelungen, in etwa 14 Tagen 20.000 Mieter zu organisieren. Öffentlich ist ihm auch hier Erfolg beschieden.

Dienstmarken für die Behörden.

Es ist geplant, die Postfreiheit der Reichs- und Staatsbehörden aufzuheben. Das Reichspostministerium hat bereits mit den Bundesländern zur Herausgabe von besonderen Reichsdienstmarken für die Reichsbehörden und

Dienstmarken für die Staatsbehörden beantragen. Um den voranschreitenden Bedarf an diesen Dienstmarken zu gewährleisten, werden vom 1. Dezember ab bei den Behörden Anträge beantragt, bis zum 15. Dezember sollen an die Postämter die Bestellungen der einzelnen Behörden, zunächst für 6 Monate, eingegangen sein. Die neuen Dienstmarken sind für die bisher gebührenfreien Dienstverkehr der Behörden bestimmt; über den endgültigen Entwurf der neuen Markenbilder ist noch keine Entscheidung getroffen. Die Reichsdienstmarken werden ebenfalls keinen Adler tragen; die Dienstmarken, für die Staatsbehörden der einzelnen Länder bestimmt, tragen aber die Veranlagung eine Abkömmling, das das Band bezeichnet, für dessen Bedarf die Reichspostministerien und die Reichsbehörden getroffen haben, scheint die Aufhebung der beherrschenden Gebührensfreiheit nur noch eine Frage der Zeit zu sein.

Aus Kreis und Nachbarreisen

Widerlegung der Gastherrs.

** Halle, 28. Nov. Mit Wirkung ab Sonnabend, den 29. November erfolgt die Gastabgabe bis auf weiteres vom 5—8 Uhr und nachmittags von 4—10 Uhr.

Keine Schließung der Vermögensskatzen.

** Halle, 27. Nov. Der Schulausschuß der Stadterordneten-Versammlung beschloß von einer Schließung der Vermögensskatzen und Verleugung des nach dem neuen Markte bestimmten im Nach der Vorbestimmung, die die Markte bestimmt, daß die Durchführungsmaßnahme sämtlicher Vermögensskatzen Sonntag 25.000 und Montags 15.000 Weicher betrage.

Grober Unfug.

** Schreda, 26. Nov. Durch Abgabe von Schreda wurden am Sonntag abend in der ersten Stunde die Anwohner der Bahnhofstraße und der nächsten Straße gestört. Der grobe Unfug verübten Anwohner von Autos, Teilnehmer am Spielplatz im Bahndorf. Den Herren mißfiel

deutlich vor Augen geführt werden, solchen groben Unfug zu unterlassen.

Aus Provinz und Reich

Reisefache Sicherung der Raubdiele.

† Weimar, 25. Nov. Einwohner des weimarischen Ortes Metzdorf zählten für die Ausübung der dortigen Feld- und Waldland bisher 1400 Mr. pro Jahr. Bei der letzten Neuverpachtung gab das Ministerium der Eigentümer des Schloßes Comdorff bei Bad Berka a. N. mit sage und schreie 14.000 Mark pro Jahr ab.

Ein Diebstahlverurtheilte.

† Jena, 18. Nov. In der vorhergehenden Nacht wurde in das Warenhaus von H. M. B. erbeutet am Markt ein Einbruch verübt, wobei den Dieben große Vorräte in Konfektionswaren, Bekleidungen, Stoffen, Seiden und vielen anderen Waren in die Hände fielen, die sie in geschlossenen Koffern auf einem Wagen oder einem Schlitten fortbrachten. Der Wert der abgehohlenen Sachen betrug 150—200.000 Mark. Von den Dieben fehlt noch jede Spur.

Städtische Bekleidung der Sparanleihen.

† Duerkahl, 25. Nov. Die hiesigen Behörden beschloßen, zur Sparprämienanteile 100.000 Mk. zu zeichnen.

Dr. Ana. h. c. Max Klinger.

Berlin, 24. Nov. Die Berliner Technische Hochschule hat auf Antrag ihrer architektonischen Abteilung Dr. Klinger in Leipzig den Dr. Ana. honoris causa verliehen.

Wettervorausage

Sonnabend, den 29. November. Relativ trübes Wetter, ohne nennenswerte Niederschläge. Temperatur nahe Null.

Letzte Depeschen

Das Betriebsräte-Kompromiß angenommen.

Sitz und Stimme im Aufsichtsrat. — Mehrheit aus Regierungsparteien und Unabhängigen.

Berlin, 28. Nov. (Sig. Drahtber.) In der heutigen Sitzung des Betriebsräteausschusses der Nationalversammlung wurde folgender Kompromißantrag mit dem Einmütigen der Regierungsparteien und der Unabhängigen angenommen: Der Betriebsrat in Unternehmungen, für die ein Aufsichtsrat besteht, kann nach Maßgabe eines besonders hierfür zu erlassenden Gesetzes einen oder zwei Vertreter in den Aufsichtsrat entsenden, um die Interessen und Forderungen der Arbeitnehmer sowie ihre Ansichten und Wünsche hinsichtlich der Organisation des Betriebes zu vertreten. Die Vertreter haben in allen Sitzungen des Aufsichtsrates Sitz und Stimme, jedoch keine Vertretungsmacht und keinen Anspruch auf eine andere Vergütung als eine Aufwandsentschädigung. Sie werden verpflichtet, über die ihnen gemachten vertraulichen Angaben Stillschweigen zu wahren.

Generalfreie in Bitterfelder Bezirk.

Die Arbeiter der chemischen Industrie und der Bergwerke im Ausland.

Bitterfeld, 28. Nov. (Sig. Drahtber.) In der Versammlung der Betriebsräte in Bitterfeld am gestrigen Nachmittag wurde der Generalfreie in der chemischen Industrie und der Bergwerke des Bezirks Bitterfelds am 28. November, 2 Uhr nachmittags beendigt, beschloßen. Die Versammlung fand statt auf Grund der Delegierten-Versammlung am 26. November, in denen über den Eintritt in den Generalfreie abgeklärt werden sollte. An diesen Versammlungen haben bei weitem nicht alle Arbeiter teilgenommen, auch ist bei den Abklärungen nicht klar zum Ausdruck gekommen, daß über den Eintritt in den Generalfreie abgeklärt werden sollte. Aus einer Anzahl von Betrieben wurde gemeldet, daß über die Frage abgeklärt worden sei: Wollen wir unter dem Druck des Wiedereinstiegsarbeiten? Bei den gestrigen Abstimmungen erklärten sich von 10 Gruppen 3 gegen und 7 für den Streit.

Landarbeiterfreie im Kreis Greifswald.

Stettin, 28. Nov. (Sig. Drahtber.) Die „Chiffre-Stat.“ meldet aus Greifswald: Im Landkreis Greifswald ist ein Streik der Landarbeiter ausgebrochen, der heute bereits 17 Güter umfaßt.

Die Berliner Arbeiterräte bleiben.

Berlin, 28. Nov. (Sig. Drahtber.) Die Berliner Stadterordnetenversammlung lehnte gestern einen Antrag der Arbeiterräte in den hiesigen Betrieben ab, mit 89 gegen 23 Stimmen ab.

Generalfreie in böhmischen Kohlegruben.

Prag, 28. Nov. (Sig. Drahtber.) Wie die Wälder aus Prag melden, hat die Arbeiterfreie des dortigen Kohlenreviers, angeblich über den Kopf der Vertrauensmänner beschloßen, den Generalfreie zu proklamieren. Die Arbeiter verlangen u. a. die Entlassung der Kohlenausfuhr.

Arbeiterausperrung in Madrid.

Madrid, 28. Nov. (Sig. Drahtber.) Die Arbeiterfreie haben mit allen gegen eine Stimme die allgemeine Ausperrung zum 6. Dezember beschloßen.

Kriegszustand zwischen Deutschland und Lettland.

Abberufung der beiderseitigen Gesandtschaften.

Berlin, 28. Nov. (Sig. Drahtber.) Wie bereits gemeldet, ist die deutsche Gesandtschaft in Riga um Mitternacht auf militärischen und politischen Vergangene aus Riga zurückgezogen worden. Die lettische Regierung

hat nunmehr ihre hiesige Vertretung gleichfalls zurückgezogen und bekräftigt sich unter Hinweis auf die Angriffe der ebenfalls reichsdeutschen Truppen unter Auolom-Bermond als mit Deutschland im Kriegszustand befindlich. Die noch in Riga und Riga befindlichen deutschen Vertreter werden daraufhin gleichfalls zurückgezogen werden.

Nicht lohnfähig!

Reuport, 28. Nov. (Sig. Drahtber.) „Reuport World“ veröffentlicht eine Unterredung mit Maximal Koch, in der dieser vor dem militärischen Geist in Deutschland warnt. Koch ist danach der Ansicht, daß dieser Geist durchaus nicht tot sei und sich bald wieder sichtbar machen werde.

Eine neue Unternehmungsform.

Berlin, 28. Nov. (Sig. Drahtber.) Der parlamentarische Untersuchungsausschuß für die Vorkrisis des Reiches will nächste Woche seinen Arbeitsplan vervollständigen und dann mündliche Verhandlungen über die Zeit von dem Untergang von Sarajewo bis zur Kriegserklärung anfangen lassen.

Eine Nationalpforte für Deutschland.

Berlin, 28. Nov. (Sig. Drahtber.) Wie wir hören, wird Reichspräsident Ebert einen Aufruf erlassen, in dem das deutsche Volk zu Ehren für Wien und Deutsch-Oesterreich aufzufordern werden soll. Diese als eine Art Nationalpforte bezeichnete Aktion geht auf eine Anregung sämtlicher Fraktionen der Nationalversammlung zurück.

Erhebung von Ausfuhrzöllen.

Dresden, 28. Nov. (Sig. Drahtber.) Wie die Dresdener „Polizei-Zeitung“ erfährt, bereitet das Reichswirtschaftsministerium auf Dänemarks Seefahrtswegen die Erhebung von Ausfuhrzöllen vor, um mindestens in etwa die Hälfte der Verluste auszugleichen. Man denkt an Aufschläge von etwa 100 Prozent, die in die Reichskasse fließen sollen. Der Antrag der allein von Ausland aufzubringen ist, soll zur Befriedigung der Lebenshaltung in Deutschland verwendet werden.

Französische Seeträberei.

Kopenhagen, 28. Nov. (Sig. Drahtber.) Französische Kriegsschiffe haben die Offshoreboote dazu benutzt, um gegen über westlichen deutschen Seefahrern, die von der Sverige noch nichts wußten, Seeboten zu beschießen. Man fordert mehrere Schiffe.

Das Endergebnis der französischen Wahlen.

Paris, 28. Nov. (Sig. Drahtber.) Wähler sind 600 Meisterte der Kammerwahlen bekannt, es stehen nur noch 10 Sitze der Kolonien und 6 Sitze der Besatzungsgebiete aus. Gewählt sind: 183 Republikaner, 60 Radikale, 83 Sozialisten, 27 Radikale, 68 Unpart. Sozial., 6 Unpart. Sozial., 193 Konservativen, 69 Vertreter der Aktion-Liberale und 31 Konservative.

Mitritt des Kabinetts Paderewski?

Wien, 28. Nov. (Sig. Drahtber.) Nach hier vorliegenden Nachrichten aus polnischer Quelle haben sämtliche Mitglieder des Kabinetts Paderewski ihre Demission überreicht.

Festnahme von Geiseln in Dalmatien.

Amerikana, 28. Nov. (Sig. Drahtber.) Aus Belgrad wird gemeldet, daß 12 herboratende Christen verhaftet worden sind und von den italienischen Streitkräften in Dalmatien als Geiseln zurückgehalten werden.

Anarchisten-Agitation in New York.

New York, 28. Nov. (Sig. Drahtber.) Bei einer Agitation auf das Sozialistische der Verbande russischer Arbeiter ist eine große Menge Explosivstoffe, Säuren und Chemikalien, die zur Herstellung von Bomben dienen, gefunden worden.

Univeritäts-Gremienmitglieder.

Köln, 28. Nov. (Sig. Drahtber.) Aus Anlaß der 500jährigen Jubelfeier der Universität hat diese eine Kommission der deutschen Vertreter ernannt, die die Würde eines Ehrenmitgliedes der Universität einnimmt und diese an eine Reihe von Männern und Frauen verliehen, u. a. an Prof. Dr. E. B. D. in Halle.

Strafantrag der Gebrüder Elzard.

Berlin, 28. Nov. (Sig. Drahtber.) Die in den letzten Tagen viel genannten Herren Elzard haben gegen den Urheber der Witterungen Strafantrag gestellt, die sich gegen Mitglieder der sozialdemokratischen Partei richteten.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Beim Heimgang und Begräbnis unsres teuren
Etschlafenen, des Herrn

Dietrich von Bose

sind von allen Seiten so zahlreiche Beweise der
Liebe und Verehrung für den Verstorbenen und
der wärmsten Anteilnahme an unserm Schmerz
zum Ausdruck gebracht worden, daß wir nur
auf diesem Wege

unsern tiefgefühlten Dank
aussprechen können.

Merseburg, im November 1919.

Familie von Bose.

Treue Kameradschaft und Anhänglichkeit be-
wies der Kriegerverein zu Frankleben anlässlich
des Todes seines Gründers aus dem Jahre 1868
und Ehrenvorsitzenden, des Herrn

Dietrich von Bose

Oberleutnant a. D.

Im Namen der Hinterbliebenen bitte ich auch
an dieser Stelle herzlichsten Dank ent-
gegennehmen zu wollen.

Merseburg, den 27. November 1919.

Hanscarl von Bose

Kgl. preuß. Hauptmann.

Rein. Malzextrakt
Rein. Medizinal-Lebertran
in Flaschen und ausgewogen

Lebertran-Emulsion

Haematogen

Malz- und Eisentropfen

empfehlen

Adler-Drogerie

Kurt Atzel

Fernruf 311.

Fernruf 311.

Ämtliche Verzeichnisse von Wertpapieren
nebst

Eidesstattlicher Eigentumserklärung,

die bei dem hiesigen Finanzamt
von denjenigen Effektenbesitzern
eingereicht werden müssen, welche
ihre Papiere nicht bei Banken
oder andern Geldinstituten hinter-
legen wollen, sind

nur in der Zeitungs-geschäftsstelle
Kälderstrasse 4 zu haben.

Prima reiner Kakao
Bündel 16 u. 18 Mtr.

Schokoladenpulver

Wd. 12 - Mtr.

Große und kleine Tafeln

Schokolade

Malz- u. Fruchtbonbon

Butterkeks

empfehlen

Martha Hoffmann,

Weinhardt Schokoladenfabrik.

Gottsdorffstraße 14.

Muszichtsich,

Gr. 100x100, auf erschaffen, zu

verkauft. Auskunft in der

Expedition dieses Blattes.

Gebr. Belhmann

Werkstätten

für Wohnungskunst

Halle a. d. S.

Große Steinstraße 79-80.

Bequeme

Polstermöbel.

Umzüge

von und nach jedem Drie er-

ledigt tadelsmäßig und billigst

Spezialer Maluszcak,

Polenstraße 17 (W. Eisenbahn)

Bauern-Verein
Merseburg u. Umgegend.
Verammlung:

Dienstag, den 2. Dezbr. 1919,
nachmittags 3 Uhr im „Tivol“.

Tagesordnung:

1. Geschäftsliche Mitteilungen.

2. Bericht über den Vereins-

Arbeitsjahr (Kreis-Bauern-

Verband (Kreis-Bauernschaft),

Anrede der Morgenblätter der

einzelnen Mitglieder und

Freilegung des Beitrages

zum Kreis-Bandbund.

3. Bericht über den Verein-

Arbeitsjahr.

4. Vortrag: „Saatenwahl

bei Getreide und Kartoffeln

für die Herbstsaat.“

Vortragender: Herr Saat-

inspektor Hermann

Waller, Beamter der Land-

wirtschaftskammer.

5. Antrag an das Land-

volkshaus für die

Einrichtung einer

Arbeitsgemeinschaft

von Landwirten und

Handwerkern.

6. Antrag an das Land-

volkshaus für die

Einrichtung einer

Arbeitsgemeinschaft

von Landwirten und

Handwerkern.

7. Antrag an das Land-

volkshaus für die

Einrichtung einer

Arbeitsgemeinschaft

von Landwirten und

Handwerkern.

8. Antrag an das Land-

volkshaus für die

Einrichtung einer

Arbeitsgemeinschaft

von Landwirten und

Handwerkern.

9. Antrag an das Land-

volkshaus für die

Einrichtung einer

Arbeitsgemeinschaft

von Landwirten und

Handwerkern.

10. Antrag an das Land-

volkshaus für die

Einrichtung einer

Arbeitsgemeinschaft

von Landwirten und

Handwerkern.

11. Antrag an das Land-

volkshaus für die

Einrichtung einer

Arbeitsgemeinschaft

von Landwirten und

Handwerkern.

12. Antrag an das Land-

volkshaus für die

Einrichtung einer

Arbeitsgemeinschaft

von Landwirten und

Handwerkern.

13. Antrag an das Land-

volkshaus für die

Einrichtung einer

Arbeitsgemeinschaft

von Landwirten und

Handwerkern.

14. Antrag an das Land-

volkshaus für die

Einrichtung einer

Arbeitsgemeinschaft

von Landwirten und

Handwerkern.

15. Antrag an das Land-



Merseburger Ruder-Club
(e. V.)

Heute, Freitag, abends 7 1/2 Uhr:

Club-Abend

Der Vorstand.

Merseburger Mieterverein.

Montag, den 1. Dezbr. 1919, abends 7 1/2 Uhr

im „Tivol“ (Großer Saal):

Deffentliche Mieterversammlung.

Redner: Herr Bruno Groß, Bochum.

Vorsitzender des Verbandes rhein. westf. Mietervereine.

Tagesordnung:

1. Das Recht auf eine gesunde Wohnung.

2. Die Erfolge der Mieterbewegung.

3. Sozialisierung des Wohnungswesens.

Nach dem Vortrage freie Ansprache.

Es liegt im Interesse eines jeden Mieters, diese Ver-

sammlung zu besuchen.

Eintritt 50 Pfg. und Kartenbesitz.

Der Vorstand.

Ratskeller Merseburg.

: Eröffnet am 29. November 1913 :

Anlässlich des 6jährigen Bestehens

Sonabend, den 29. November, von 7 bis 11 1/2 Uhr:

Erstklassiges Künstler-Konzert

Besetzung: Klavier, Harmonium, 2 Geigen, Cello, Fide

Sonntag, den 30. November, von 11 bis 1 Uhr:

Frühschoppen-Konzert

von 4 bis 11 1/2 Uhr:

Künstler-Unterhaltungsmusik

Dir. Konzertmeister Putler. Otto Kiebler.

Heute Freitag, abends 7 Uhr:

Casino.

Letzter Abend der berühmten

Leipziger Seidel-Sänger.

Eintrittskarten bei E. Frahnert

und an der Abendkasse zu haben.

Müllers Hotel.

Montag, den 1. Dez., 7 1/2 Uhr:

Einmaliger Kaffeemeier, Vortragender des Deutschen

Vereins, d. Kaffeemeier, d. Kaffeemeier, d. Kaffeemeier, d. Kaffeemeier,

Veranstalt. d. Kaffeemeier, d. Kaffeemeier, d. Kaffeemeier, d. Kaffeemeier,

Es gibt ein Fortleben

nach dem Tode.

Inhalt neu: Was ist der Tod? Wo wohnt unsere

Seele? Fragen wir uns wieder?

In Berlin 25 mal wiederholt.

Karten im Vorverkauf in der Papierhandlung Börsch,

Reichenstr. 8a, Markt 2-150, 1- und 2. Etage.

Von Kaffeemeier ist ein wunderschönes Buch, Fortsetzung

des Lebens nach dem Tode, 440 Seiten, geb.

16.50 Mtr. Verlangen Sie es bei Ihrem Buchhändler

oder dem Verlag „Ideal und Leben“, Hamburg 37.



PFAFF Nähmaschinen

für Haushalt und Gewerbe

Mustergültiges Fabrikat

von hoher Vollendung - keine Massenarbeit!

Vorzüglich geeignet zum

Nähen - Sticken - Stopfen

empfehlen als

passendes Weihnachtsgeschenk

Gustav Engel's Söhne, Merseburg

Weissenfeller Strasse 7.

Fernruf 203.

Wollen Sie

etwas verkaufen kaufen oder tauschen, suchen Sie

eine Stelle oder Angestellte, haben Sie etwas anzu-

preisen oder bekannt zu machen, suchen Sie eine

Wohnung oder haben Sie eine zu vermieten, so zeigen

Sie es im Merseburger Tageblatt (Kreislatt) an und

Sie werden

Erfolg haben.

Briefmarken-Sammlung

zu verkaufen. Wo? sagt die

Expedition dieses Blattes.

Vermög. 30-jähr. Biene-

näht u. mit Wandl. Weisw.

im Heimat. Offerten mit näh.

Angaben, wenn möglich mit

Bild unter L. U. 1550 und

Moske. Leipzig.

Wohnung

3 bis 4 Zimmer, Küche

usw., von Brautpaar

für 1. April od. früher

gesucht. Angaben er-

Stadttheater-Halle

Sonabend, abds. 7 1/2 Uhr:

Tosca.

Sonntag, vormittags:

Das Drama der Jugend

in Deutschland.

Sonntag, nachmittags:

(Wolfsvorstellung.)

Kameraden.

Sonntag, abds. 7 1/2 Uhr:

Das Christ-Eisfeld.

Ein Waggon

Steingut

Rafschgarnituren,

Schöngarnituren,

Süßhölzeln

weiß und bunt,

Milchtöpfe

alle Größen,

Nachtgeschirre,

Zeller, Tassen usw.

in guter Qualität zu billigen

Preisen.

Paul Ehlert.

Goldschmied

Bekanntmachung Redaktion Politikt, Verit. und von. Zeitl. Saun 3 Bog. Sport: M. Dohheimer, Anzeigen: D. Bais. Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt E. Bais. sämtl. in Merseburg.

Politische Rundschau

Evangelischer Kulturkampf?

Die Minister des provisorischen Landesregierens Kirchentums Dr. Süßdorf, Heine und Oeser haben der evangelischen Kirche die Genehmigung zu...

Glockenmetall und Schieberbund.

In den Kirchengemeinden ist starke Beunruhigung über das Schicksal der 1. Glockenmetall-Glocken, und große Mißstimmung besteht angesichts der Unmöglichkeit, sich zu einmündigen erdmetallischen Preisen neue Glocken zu beschaffen...

Interaktion des Privatlebens auf die Pension?

Die „Kronzeitung“ erörtert aus juristisch-fiskaler Ansicht, auf persönlichen Betreiben des Reichsfinanzministers Erbacher...

Eine Zentralausstellung des Reichsministeriums des Innern.

Bei der Reichszentrale der Arbeitsnachweise ist im Juni d. V. eine Abteilung für ausübende Militärveteranen eingerichtet worden...

Im Dunkel.

Roman von Reinhold Drimann.

(Schluß des Vortrags)

19)

Es mußte etwas im Ausdruck seiner Worte gewesen sein, das Hilke mißfiel oder sie geradezu verlegte. Denn in einem weniger freundlichen Ton, als sie ihn bisher angenommen hatte, sagte sie: „Wir darüber den Kopf zu zerbrechen, habe ich keinen Grund. Viel dringender, Herr von Legow, verlangt es mich zu erfahren, weshalb Sie diese Unterredung mit mir gesucht haben. Sie haben ja gewiß nicht ohne triftige Ursache zwei Stunden Ihrer kostbaren Zeit geopfert, um mich zu erwarten.“

schäftslebens einzugleichen. Außer dieser, die freien Berufe beschäftigende Stelle ist, wie die B. B. K. erfahren, auch beim Reichsministerium...

Die Hauskauterform.

Der Staatsbaushaushaltsausschuß der preussischen Landesparlamentarier hat sich im allgemeinen für die Hochhausreform im Sinne der Regierungsvorschläge entschieden...

Studentenfürsorge gegen den Untersuchungs-Ausfall.

In Heidelberg fand eine große studentische Kundgebung gegen den Untersuchungs-Ausfall statt, an der alle studentischen Korporationen teilnahmen...

Die deusfationale Fraktion

Der Nationalparlamentarier hat in ihrer am Dienstag abgehaltenen Fraktionssitzung es für bräunlich notwendig gehalten, daß infolge der Note Clemenceau und der baltischen Aufstände der Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten möglichst umhender zu einer Sitzung einberufen wird.

Konferenz der einzelstaatlichen Justizminister.

Reichsjustizminister Erbacher hat die Justizminister der Reichsstaaten für Freitag nach Berlin einladen, um mit ihnen allgemeine Gesichtspunkte der Reichsjustiz zu besprechen...

Strafantrag Erbacher gegen die „Deutsche Zeitung“.

Die „D. Z.“ bringt die Nachricht über die Vereinnahmung einer Vereinnahmung für Aus- und Einbürger durch Erbacher mit einem gewissen Herrn Nachschütz. An zuständiger Stelle wird die Meldung als richtig erachtet.

Preussische Landesversammlung.

In der nächsten Sitzung begrüßte Abg. Bradmann (Str.) seine formale Anfrage betr. das Tuberkulose-Deimittel

Tuberkulose-Deimittel

und fragt, welche Schritte die Regierung für die möglichst allgemeine Anwendung des Mittels zu tun gedenke. Ministerdirektor Dr. Ostfink: Ein entzündliches Mittel über den Wert des Mittels ist in der Tat vorläufig nicht absehbar...

Woll selbst und die Ärzte müsse man sich bewerben, damit die erforderliche Ausnutzung des Mittels erfolge. Abg. Dr. Göttschmann (Zem.): Die marktgerichtete Agitation des Willens ist sehr schlecht. Die Anwaaber über die großen Seilerfolge muß man mit Vorsicht aufnehmen...

Minister Genschel: Herr Friedemann erklärt mit amüßlich, daß die gegen ihn erhobenen Vorwürfe nicht zutreffen, daß die Durchsichtskosten für eine Konstitution sich auf höchstens 300 Mk. belaufen, und daß er den größten Teil seines Vermögens in die Hände der Arbeiter gegeben hat...

Englische Kolonialgrenzen.

Aus London wird gemeldet: Sensationelle Enthüllungen über die Aufstände in den englischen Kolonien fördert ein Prozess zugunsten der gegenwärtigen Londoner Gerichte beauftragt. Der britische Resident in Nigeria verfaßte den Verfasser der Monatschrift „African Yearbook“ wegen Verleumdung durch einen Artikel, der im Dezember 1918 in einer Zeitung erschienen war. Der Artikel war überschrieben: „Offensichtliche Ausbeutung norder Neger in Nigeria.“

Aus Stadt und Umgebung

Lichtüberbauwerke des Bezirksausstufes für Innendesign, im Reiterausstufes Merseburg. Am Juli 1919 wurde die Lichtüberbauwerke des Reiterausstufes Merseburg zum zweiten Male ein Verzeichnis ihrer Lichtbilder herausgegeben. In dem darin aufgeführten 3131 Lichtbildern sind inzwischen schon ein paar hundert neue aufgenommen. Die farbigen Lichtbilder zum ersten Teil nach dem Erfindungsfeld, sonst nach alphabetischer Reihenfolge angeordnet sind, ist es möglich geworden, im Lichtbild das Vollkommenste zu bieten, was erreichbar ist.

nicht der Wahn, der sich ohne energielichen Widerstand hätte entfalten und gelangen lassen. Ellen hat mich gesagt, daß er stets einen geladenen Revolver bei sich trägt, und er würde gewiß nicht zögern haben, im Falle der Gefahr von seiner Waffe Gebrauch zu machen. An die Entführung bei hellem Tageslicht und in einer den Blicken aller Passanten zugänglichen Autostraße vermag auch ich, offen gestanden, nicht recht zu glauben. Auf die Fahrt nach einem weit entlegenen Ziel würde ich Ihre Brüder ja aus vermuthlich von vornherein nicht eingetauscht haben. Es bleibt also nur die Annahme übrig, daß er mit verbrecherischer Absicht in einen nahe gelegenen Hinterhalt gelockt worden sei. Er brach ab, denn er sah das Erschauern, das die Schultern des jungen Mädchens erbeben machte, und die verzerrte Gestalt, mit der sie die Sandhähnen zusammenreißt. Aber Hilke nahm alle Kraft des Willens zusammen, um sich von ihrer Bewegung nicht übermäßig zu lassen. „Sagen Sie mir alles, was Sie wissen und was Sie denken“, hat sie leise. „Ich werde stark genug sein, es zu tragen.“

(Fortsetzung folgt.)

